



PFARREI ST. JAKOB

Über eine Stunde in der Kirche eingesperrt

Den Tag der deutschen Einheit werden Johann Bumes und seine Begleiterin nicht so schnell vergessen. Mehr Zeit als gedacht mussten sie im Wallgauer Gotteshaus verbringen – die Türe ließ sich nicht mehr öffnen.

VON CHRISTOF SCHNÜRER

Wallgau – Ein wirklich skurriler Vorfall hat sich am Nationalfeiertag in Wallgau zugetragen. Leidtragende waren Johann Bumes und eine Bekannte, die bei einem Ausflug nach Wallgau viel Geduld mitbringen mussten. Die zwei waren nämlich über eine Stunde lang in der dortigen Jakobskirche eingesperrt. Die Türe des altherwürdigen Gotteshauses wollte partout nicht mehr aufgehen. „Sie war wie vernagelt“, berichtet der rüstige Rentner aus Garmisch-Partenkirchen. Da half auch alles rütteln nichts.

Der Reihe nach: Am Tag der deutschen Einheit hatten Bumes und seine Bekannte Anneliese eine Tour ins schöne Isartal-Dorf unternommen. Nach dem Mittagessen im Haus des Gastes machten die zwei einen Abstecher auf den Friedhof. „Dann sind wir in der Kirche gelandet“, erzählt der Werdenfelser. Er und seine Begleiterin nahmen auf einem der Bankerl Platz. „Wir haben einfach nur die Stille genossen.“ Eine Viertelstunde später wollten die beiden wieder aufbrechen.

Doch die widerspenstige Türe machte den Kirchenbesuchern einen Strich durch die Rechnung. „So, und was tun wir jetzt?“, fragte Bumes seine Leidensgefährtin. Da war guter Rat teuer, zumal diverse Öffnungsversuche allesamt scheiterten. Anschließend



Den Humor haben Johann Bumes und seine Bekannte Anneliese nicht verloren. Gestern sind sie an den Ort des skurrilen Geschehens zurückgekehrt. FOTO: HORNSTEINER

klopfen die beiden an die Türe – so kräftig es ging. „Da kommt schon jemand“, tröstete Bumes seine Begleiterin. Falsch gedacht, niemand erhörte sie. Es schien gerade so, als wollte der Herrgott, dass die zwei etwas länger in St. Jakob verweilen sollten.

Inzwischen war bereits eine Dreiviertelstunde verstrichen. Da entdeckte Bumes ein Kirchenblatt. Darauf standen die Telefonnummern der Pfarrsekretariate von Mittenwald und Wallgau. Also griff der Rentner zu seinem Handy. Doch am Feiertag, einem Samstag obendrein, meldete sich am anderen Ende nur der Anrufbeantworter.

Was nun? Jetzt setzte sich Bumes mit der Polizei in Verbindung. „Ich schau“, dass ich jemand auftreibe“, soll der freundliche Beamte den beiden versprochen haben. „Vielleicht sollten wir jetzt ein Stoßgebet sprechen“, empfahl Bumes seiner Begleiterin. Und siehe da: Nach zirka eineinhalb Stunden öffnete sich plötzlich die Kirchen-

türe. Eine ältere Frau, die ebenfalls das Gotteshaus besuchen wollte, war die unwissentliche Retterin. Mit Erstaunen hörte sie sich die Geschichte von Bumes und seiner Bekannten an. Dann gab die Einheimische den beiden noch einen guten Rat: „Ein Holzsechtl mitnehmen und in die Türe klemmen.“

Schon einmal hat Mesnerin Kathrin Simon einen ähnlichen Vorfall vor zwei bis drei Jahren erlebt. „Manchmal ist es wie verzwickt“, sagt sie und zielt damit auf die Tücker des alten Schlosses ab. Ihr Tipp: Mit der linken Hand ganz sachte den Griff nach unten drücken. „Wir haben das gleiche Problem mit der Sakristei-Türe.“ Die sei mitunter ähnlich störrisch. Da entscheidet das Gefühl. „Doch meist bekommen die Leut‘ dann einfach nur Panik.“ Eines allerdings verspricht die Mesnerin schon jetzt: Die Kirchenverwaltung werde sich in der morgigen Sitzung dem Thema nochmals annehmen.

Baum am Haken Kurz nach 15 Uhr hängt auch die zweite der beiden fünf Tonnen schweren Fichten am Haken von Kranführer Karl Albrecht (2. v. l.). In Zusammenarbeit mit der Firma von Sepp Neuner (3. v. l.) und seinen Helfern Florian Schäffler (l.) und Christoph Wörnle (r.) mussten zwei 18 beziehungsweise 20 Meter hohe Bäume an der Mittenwalder Frühlingsstraße aus Sicherheitsgründen entfernt werden. „Eine komplizierte Aufgabe“, meint Neuner, „weil die Bäume auf dem Privatgelände eng zwischen Häusern standen“. Der Mittenwalder hatte seinen 150-Tonnen-Spezialkran zuvor millimetergenau in den engen Pechhüttenweg rangiert und die Bäume dort auch zum Zerlegen abgesetzt. Zuletzt verladen Albrecht und Co. noch in der Edelweißkaserne mit dem Kran 66 Container – zwischen 3,5 und 5 Tonnen schwer – auf Sattelzugmaschinen, die vom Gebirgsjägerbataillon 233 beim NATO-Manöver im nordspanischen Saragossa benötigt werden. TEXT/FOTO: KUNZ

Kleidermarkt für die gute Sache

Krün – Ein großer Spielzeug- und Kleidermarkt findet am Sonntag, 18. Oktober, wieder in Krün statt. Angeboten werden unter anderem aktuelle Herbst- und Wintertextilien, Trachten, Wickeltische, Tretenautos, Autositze, Reisebetten, Puppen, Skier, Schlitten und vieles mehr. Der Basar geht wie immer von 9 bis 12 Uhr im Kurhaus über die Bühne. Der Erlös kommt einem sozialen Zweck zu Gute. Wer etwas zu verkaufen hat, sollte sich bei einer der beiden Mitorganisatorinnen Martina Ostler (0 88 25/95 20 79) oder Marianne Achner (0 88 25/34 43 24) anmelden. Weitere Informationen können im Internet (kinderbasar-kruen.de.vu) abgerufen werden. CSC

Mittenwald – Es ist ein bezaubernder Anblick, als zahlreiche Kinder mit ihren Kuscheltieren in der Hand brav im Mittenwalder Ärztehaus anstehen. Teddys, Drachen und Einhörner reihen sich nach und nach vor der Praxis-türe von Dr. Christopher Hauser. Er selbst nimmt gut gelaunt die Kleinen in Empfang. „Hallo“, begrüßt er einen seiner Besucher.

Dieser ist mit seiner Mickey-Mouse zum Onkel Doktor gekommen. „Was tut ihm denn weh?“, fragt Hauser. „Er hat Bauchweh und muss immer Husten“, erzählt der Bub, während der Arzt seinem Freund bereits mit einem Stethoskop den Bauch abhört. „Ui, da braucht er aber

Medizin“, erklärt er dem jungen Mittenwalder. „Ich hab‘ hier was für Dich.“ Auf einem Medikamentenzettel schreibt Hauser für das Plüschtier einmal Bäracetamol, Schokoprufen-Zäpfchen und zwei Bussis täglich auf. „Bussis hab‘ ich ihm heute schon ganz viel gegeben“, erwidert der Junge stolz. Wieder ein Patient behandelt, wieder ein ängstliches Kind weniger.

Das ist das Prinzip der Teddy-Arztpraxis. „Indem sie die Elternrolle übernehmen und ihre Lieblings-Stofftiere die kleinen Patienten sind, wollen wir ihnen die Angst auf dem Weg zum Arzt nehmen“, verdeutlicht Hauser. Gemeinsam mit Kollegin Dr. Gertrude Klötzer brachte Hauser

Mit Kuscheltieren beim Onkel Doktor



Jeder Handgriff sitzt: Thomas Renftle behandelt an diesem Tag viele kleine Teddys. FOTO: HORNSTEINER

vielen Kindern nun spielerisch das Thema „Arztbesuch“ näher. In einem Entdeckungsreich für Feinmotorik wurde in der Praxis von Christiane

Rudolph und Sabine Zoller Ergotherapie und Logopädie erläutert. Hierzu mussten die Kleinen Dinge ertasten und logische Zusammenhänge erläutern. Beim Mittenwalder Praxisteam unter der Leitung von Barbara Bukenberger stand die Physiotherapie der Stofftiere im Vordergrund. Nadine Hodges zeigte den Kindern schließlich, wie sie ihre kleinen Patienten am besten im Tragetuch nach Hause transportieren. Draußen durfte noch ein Einsatzwagen des Roten Kreuzes begutachtet werden, das Wildkaffee lud ein zum Hüpfburg-Springen, und die Bergwacht errichtete eine Kletterwand. „Für uns war es ein sehr gelungener Tag“, resümiert Hauser. joho

MELDUNGEN

MITTENWALD UKM-Törggelen in Südtirol Zum Törggelen der Unteroftizierskameradschaft Mittenwald (UKM) am Samstag, 10. Oktober, nach Südtirol sind noch Plätze frei. Kurzentschlossene, die an dem traditionellen Herbstausflug teilnehmen möchten, können sich anmelden – und zwar bei UKM-Vorsitzenden Hubert Brennauer unter Telefon 0 88 23/9 37 20 90. ku

1947er in der Gröblalm Der Mittenwalder Jahrgang 1947 kommt am Dienstag, 13. Oktober, zu einem Treffen zusammen. Es beginnt um 15 Uhr im Berggasthof Gröblalm der Familie Leuthner. CSC

JAHRGANG 1940 AUF REISEN



Grüße nach Tirol Ins österreichische Nachbarland ist es für den Mittenwalder Jahrgang 1940 gegangen. Bei bestem Ausflugswetter machten sich 30 gut gelaunte Teilnehmer mit dem Bus via Achensee in das bei Kramsach gelegene Brandenbergtal

auf. Dort unternahmen die rüstigen 75er eine längere Wanderung. Die verdiente Stärkung wartete dann im Gasthof Neuwirt. Auch die Tiroler Landeshauptstadt stand auf dem Reiseplan – genauer gesagt – die berühmte Bergisel-Schanze hoch über Innsbruck. Dort genossen die Isartaler

auf der imposanten Aussichts-Terrasse das wunderbare Inntal-Panorama und den ungestörten Blick hinüber zum Bergmassiv der Nordkette. In der Brangeralm in Unterperfuß fand der unbeschwerte Tag in den Abendstunden seinen gemühtlichen Ausklang. REDEFOTO: FKN

IHRE REDAKTION

Mittenwald Krün Wallgau
Alpspitzstraße 5 a
Garmisch-Partenkirchen
Christof Schnürer
Telefon 0 88 21/7 57 33
Fax 0 88 21/7 57 26
Fax Anzeigen
0 88 21/7 57 27
E-Mail:
isartal@gap-tagblatt.de

AKTUELLES IN KÜRZE

MITTENWALD Fest für alle Gaufest-Helfer

Der Trachtenverein Mittenwald lässt sich nicht lumpen: Er veranstaltet für alle Gaufest-Helfer am Samstag, 10. Oktober, ein Fest. Es startet um 18 Uhr im Vereinsheim im Schwarzenfeld. Die Einladung gilt besonders den Zeichen-Verkäufern, der Bergwacht, den Zugführern, Fuhrlauten, der Feuerwehr, dem BRK sowie dem Fest-Ausschuss, Plattlern und dem Alten Tanz.

Fischereiverein lädt zum Törggelen ein

Der Fischereiverein Mittenwald veranstaltet am Freitag, 9. Oktober, wieder sein traditionelles Törggelen. Mitglieder samt Partnerinnen kommen um 20 Uhr im Berggasthof Gletscherschliff zusammen. CSC

Kinderchor probt wieder

Der Kinderchor der katholischen Pfarrei Mittenwald beginnt wieder mit den wöchentlichen Proben – und zwar am Freitag, 9. Oktober im Pfarrsaal neben der Kirche. Dort treffen sich die Erst- bis Drittklässler von 15.15 bis 16 Uhr und die Viert- bis Siebtklässler von 16 bis 16.45 Uhr. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind zu diesem kostenfreien Angebot eingeladen. Die Leitung liegt in den Händen von Chordirektor Andreas Frey. CSC

Kolpingfamilie sammelt Altpapier

Die nächste Altpapier- und Altkleider-Sammlung der Mittenwalder Kolpingfamilie findet am Samstag, 10. Oktober, statt. Die Aktion beginnt um 8 Uhr. Die notwendigen Altkleidersäcke gibt es bei Haushaltswaren Sprenger und Seitz sowie im Geschenkhaus Neuner. Eine Selbstanlieferung zum Depot am Bürgerhaus am Anger ist jederzeit möglich. CSC

OBERES ISARTAL Anmeldung zur 70er-Nachfeier

Der Isartaler Jahrgang 1945 trifft sich am Samstag, 10. Oktober, zur 70er-Nachfeier. Los geht's um 19 Uhr im Mittenwalder Postkeller. Wer um 17 Uhr an einer Führung durch die Brauerei teilnehmen möchte, sollte sich bei Organisator Willi Wankmüller unter Telefon 0 88 23/55 78 anmelden. CSC

KRÜN Miss Marple auf der Theaterbühne

Die Theatergruppe Krün wiederholt am Freitag, 9. Oktober, ihren Juli-Premieren-Erfolg „Die bayerische Miss Marple“. Der Vorhang zu diesem Dreierakt hebt sich um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) im Kurhaus-Festsaal. Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Info unter Telefon 0 88 25/10 94 erhältlich. CSC